

V: Durch den Beistand des Heiligen Geistes
A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!
V: Durch die Gewissheit, von dir geliebt zu sein.
A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!

V: Herr, unser Gott!
Stärke du in uns Glaube, Hoffnung und Liebe; mach uns zu
Pilgern und Zeugen der Hoffnung mitten unter den Menschen;
mitten in einer Welt und Zeit, die die Zusage deines Sohnes so
nötig braucht: „Seid gewiss, ich bin bei euch, alle Tage!“

Das erbitten wir zusammen mit Maria, der Mutter der Kirche,
der Zeugin der Hoffnung, der Trösterin der Betrübten –
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen



Pilgerbüro
Walburgisstraße 41 · 59457 Werl
Tel.: 02922-9820
pilgerbuero@wallfahrt-werl.de
www.wallfahrt-werl.de

Text © Wallfahrtsteam Werl

Bildmotiv Titelseite:
Teilansicht der letzte Station des Trostweges
im Garten des Pilgerklosters in Werl

Trostweg © freistil*, Martina Dörfler



Gebet zur Wallfahrtszeit 2025

„Pilger der Hoffnung“

Gerecht gemacht also aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir auch im Glauben den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Mehr noch, wir rühmen uns ebenso der Bedrängnisse; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung. Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. (Röm 5, 1-5)

V: Herr, unser Gott!

Zu Pilgern der Hoffnung hast du uns berufen und gesandt. Dabei wissen wir dich an unserer Seite; dich, den Gott des Weges, der einst das Volk Israel durch die weglose Wüste begleitet und geführt hat, der mit den Jüngern nach Emmaus gegangen ist und der auch heute mitten in seiner Kirche gegenwärtig bleibt, die als pilgerndes Gottesvolk auf dem Weg ist.

A: Auch uns bedrängen Sorgen und Fragen, auch uns ist es manchmal „zum Weglaufen“ zumute. Auch uns kommt in Zeiten der Enttäuschung der Satz der Emmaus-Jünger über die Lippen: „Wir hatten gehofft...!“ Du hast ihnen Augen und Herz geöffnet und eine neue Perspektive, eine Perspektive der Hoffnung geschenkt. Das erbitten wir auch für uns, für unsere Welt, für deine Kirche.

V: Wir bitten dich, dass sich die Zusage des Apostels Paulus auch für die Gemeinschaft der Glaubenden heute erfüllen möge – mitten in den Herausforderungen und Bedrängnissen unserer Tage: „Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung,

Bewährung bewirkt Hoffnung!“ Wir bitten dich um das Wagnis der Hoffnung:

V: In unseren Ängsten und Sorgen

A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!

V: In unseren Fragen und Zweifeln

A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!

V: In einer Welt, von Krieg und Hass zerrissen

A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!

V: In einer Gesellschaft, die ohne dich auszukommen glaubt

A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!

V: In einer Kirche, deren Veränderung viele verunsichert

A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!

V: Mit Maria, der Mutter der Hoffnung

A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!

V: Mit der Gemeinschaft der Glaubenden, dem pilgernden Gottesvolk

A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!

V: Mit allen, die dich suchen

A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!

V: Mit allen, die für Frieden und Versöhnung arbeiten

A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!

V: Mit allen, die auf die Kraft des Guten vertrauen

A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!

V: Durch dein Kreuz, das uns Heil, Hoffnung und Leben schenkt

A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!

V: Durch deine Auferstehung von den Toten

A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!

V: Durch deine bleibende Gegenwart in der heiligen Eucharistie

A: gib mir die Kraft, dass ich die Hoffnung wage!